



**NEW YORK //** Eine Stadt wie ein Gemälde. Viele der mehr als 500 Aufnahmen sind künstlerisch hoch wertvoll, fast impressionistisch wie die Fotografie der Schalterhalle der Grand Central Station von einem Unbekannten aus dem Jahr 1929. Sie fangen Stimmungen und Strömungen der jeweiligen Zeit ein, wie William Claxton, der eine Gruppe Musiker vor dem Metropole Café 1960 ablichtete. Das Herz des traditionellen Jazz in New York schlug damals genau hier, am Broadway



## NEW YORK // PORTRÄT EINER STADT

### SATTER BIG APPLE

Mit dem Herausgeber und Autor Reuel Golden aus Brooklyn gelang dem Verlag ein Glücksgriff. Denn der ehemalige Chefredakteur der Photo District News und Dozent für Fotografie hat die mehr als 500 historischen und zeitgenössischen Aufnahmen aus Dutzenden von Archiven und Privatsammlungen – viele bis-

her unveröffentlicht – sowie die Arbeiten von über 150 berühmten Fotografen mit Bedacht und Verstand ausgewählt. Das Ergebnis ist eine Chronik der Metropole von 1850 bis heute, prall gefüllt mit fotografischen Schätzen. Etwa das gestochen scharfe Panoramabild vom Hafen und von Downtown Manhattan über vier Buchseiten aus dem Jahr 1877 oder eine Luftaufnahme der in Rauch gehüllten Stadt von Zitaten und Zeugnissen aus einschlägigen Büchern, Kinofilmen, Shows und Songtexten. Früher oder später nimmt ei-

1934, die einem Gemälde gleicht. Und immer wieder der Mix aus völlig unbekanntem Motiven mit Aufnahmen von Ikonen wie Alfred Stieglitz, Ruth Orkin, Andreas Feininger, Hanns Hubmann, Elliott Erwitt, Jacob Riis, Walker Evans, Steve Schapiro oder William Claxton, um nur einige zu nennen – allein 19 Seiten sind den Biografien der Fotografen gewidmet. Hinzu kommen Hunderte von neuen dieser Band gefangen und es gelingt kaum, sich an der Opulenz der Bilder sattzusehen.